

BANKZEIT

Ein Magazin der VR-Bank Westmünsterland eG 

GEMEINSAM **WERTE** SCHAFFEN



Gütesiegel:
VR-Bank
TOP Arbeitgeber

Internet:
Mehr Komfort und
mehr Nutzen

Bilanz:
Wachstumsmotor
Kreditgeschäft

Region:
Landräte und
Vorstand im Dialog



*Liebe Mitglieder,
meine sehr geliebten Damen und Herren,*

vor ziemlich genau einem Jahr habe ich Sie an dieser Stelle in unserer ersten BankZEIT begrüßt. Dass Sie heute bereits die dritte Ausgabe in Ihren Händen halten zeigt, welche positive Resonanz Sie unserer Kundenzeitschrift im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Wir hatten mit der BankZEIT etwas Neues probiert und Sie haben uns durch Ihr Feedback unterstützt: So ist gemeinsam etwas Neues geschaffen worden. Dafür an dieser Stelle mein herzlicher Dank!

Apropos: „GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN“ – so lautet der Leitspruch, der für uns Orientierung sein soll im Miteinander mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden. Er steht für partnerschaftliches, konstruktives und kreatives Handeln aus gleichem, ehrlichem Interesse an unserer Region, dem Westmünsterland. Dass es dabei eindeutig um mehr geht als „nur“ um finanzielle Werte, zeigen die Gedanken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, über die wir in der BankZEIT berichten. Auch die interessanten Einblicke in ihre Arbeit für das Westmünsterland, die uns die Landräte im Rahmen eines exklusiven Gespräches gewährten, sind ein Beleg für „Mehr-Werte“ in unserer Region.

Und „hinter den Kulissen“ Ihrer Bank? Im Rahmen der zurückliegenden neun Regionalversammlungen hatten unsere Vertreterinnen und Vertreter Gelegenheit, einen Blick genau dorthin zu werfen, wohin man als Kunde normalerweise nicht blicken kann. Aufgrund der sehr positiven Resonanz haben wir spontan für Sie zwei Highlights nochmals vorbereitet: Lesen Sie, wie sich neu strukturierte, professionelle Arbeit „im Hintergrund“ bereits positiv auf die Beratungsqualität ausgewirkt hat. Direkt anschließend nehmen unsere 14 Azubis des dritten Lehrjahres Sie mit auf den Weg zu ihrer Abschlussprüfung, und nicht nur das...

Übrigens: Ihre VR-Bank trägt seit Ende Februar 2007 das bundesweite und branchenübergreifende Gütesiegel „TOP Arbeitgeber 2007“ der renommierten Fachzeitschrift „Karriere“. Eine tolle Auszeichnung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von der Sie, liebe Mitglieder und Kunden, direkt profitieren. Weitere Hintergründe dazu finden Sie auf Seite 15 dieser BankZEIT und auf unserer Homepage (www.vr-bank-westmuensterland.de), die sich seit dem 21. Mai 2007 in völlig neuem „Gewand“ zeigt. Schauen Sie doch mal rein!

Stolz sind wir auch auf das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres. 2006 war ein gutes Jahr – gut für die Bank und ihre Mitarbeiter, gut für ihre Mitglieder und Kunden, gut für das Westmünsterland und seine Kommunen. Die VR-Bank Westmünsterland hat sich als starker und verlässlicher Partner des Mittelstandes und als kundennahe Finanzdienstleister gezeigt. In dieser BankZEIT finden Sie die ausführliche Darstellung unserer Bilanz des Jahres 2006.

Die VR-Bank **versteht** sich nicht nur als Teil der Region. Sie **ist** es, weil sie das Leben hier mit gestaltet und weil das Gros der rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 120.000 Kunden hier arbeitet und wohnt. Die Nähe zu den Kunden und die Identifikation mit der Region unterscheiden uns maßgeblich von den anonymen Direktbanken. Wir haben ein ganz ehrliches Interesse an einer erfolgreichen Entwicklung des Westmünsterlandes. Lassen Sie uns darum gemeinsam Werte schaffen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Dr. Wolfgang Baecker

Dr. Wolfgang Baecker
Vorstandsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis

04 GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum neuen Leitspruch

06 Ein starker Wirtschaftsraum

Dialog über das Westmünsterland zwischen Landräten und VR-Bank-Vorstand

10 Tradition – gelebt und gefeiert

Volks- und Schützenfeste, Vieh- und Krammärkte in der Region

12 Freiraum für Qualitätssprünge

Die VR-Westmünsterland Dienstleistungs- und Beteiligungs GmbH stellt sich vor

14 Langeweile? Absolut Fehlanzeige!

Ausbildung beim Top Arbeitgeber

16 Qualität dank Arbeitsteilung

JSR Hybrid: Einblicke in die moderne Schweinezucht

18 Ferkel haben immer Saison

Landwirt Andreas Finke: Einblicke in die moderne Ferkelaufzucht

20 Leben in den eigenen vier Wänden

Das neu formierte Baufinanzierungsteam der VR-Bank Westmünsterland

22 Kreditgeschäft ist der Wachstumsmotor

Erfolgsbilanz der VR-Bank

26 BankINTERN

Westmünsterland Zertifikat: Gefragte Geldanlage

VR-GoldKombi: Gute Karten für die Reisekasse

VR-Geldautomat auf dem Prickings Hof

VRühlingsparty: Mallorca im Westmünsterland

Schalke-Torwand: Die Ortssieger

Neues Vorstandsmitglied

Industrie- und Gewerbetage: Edgar Itt begeisterte Unternehmer

VR-Bank Sportpark: Startschuss für Partnerschaft

Teilnehmer der Online-Umfrage gucken in die Röhre

Reinhold Messner: Zu Gast auf der Vertreterversammlung

Internet: Mehr Übersicht, mehr Komfort, mehr Nutzen

eTresor: Immer sicher, immer verfügbar

31 BankGESCHICHTEN

Glosse: Wo ist Katja?

Impressum



GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN

„GEMEINSAM WERTE SCHAFFEN“ heißt der neue Leitspruch der VR-Bank-Gruppe. Dahinter steht ein Versprechen, das sich auf das gesamte unternehmerische Handeln bezieht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interpretieren den Anspruch in seiner Vielfältigkeit.



Sarah Wittmann

- » Gemeinsam Werte Schaffen bedeutet für mich als Kundenbetreuerin die enge Zusammenarbeit zwischen Kunde und Berater. «



Ulrich Kormann

- » Als Angestellter der VR-Bank Westmünsterland genieße ich den Freiraum, unseren Unternehmensleitsatz „Gemeinsam Werte Schaffen“ täglich neu zu (er)leben.

In den Gesprächen mit meinen Kunden und Arbeitskollegen schätze ich die Freiheit, aber auch die Verantwortung, meine eigenen Ideen und Vorstellungen in die VR-Bank mit einzubringen.

Vor allem aber unsere Mitglieder und Kunden bei ihren Zielen und Wünschen zu unterstützen, vermittelt mir einen meiner persönlichen wichtigsten Werte - meine Zufriedenheit. «



Matthias Entrup

- » Gemeinsam Werte zu schaffen heißt für mich in der täglichen Arbeit, mittelständische Unternehmen hier in der Region bei der Weiterentwicklung aktiv und vorausschauend zu unterstützen. Der Mittelstand ist schließlich das Rückgrat unseres Wirtschaftsstandortes. «



Karl-Heinz-Levers

- » Durch die Fusion zur VR-Bank Westmünsterland haben die Volksbanken Borken und Coesfeld gemeinsam Werte geschaffen, weil dadurch keine Arbeitsplätze abgebaut, sondern die Arbeitsplätze sicherer gemacht wurden. Aus meiner Sicht als Personalverantwortlicher ist das ein wichtiger Grund, warum wir seit 2007 das Gütesiegel Top Arbeitgeber tragen. «



Irmgard Schulten

- » Mit einer Ausbildungsquote von elf Prozent liegt die VR-Bank Westmünsterland deutlich über dem Branchendurchschnitt. Wir investieren gerne in junge Menschen. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind wertvoll für jedes Unternehmen und für jede Region. «



Johannes Leuger

- » **GEMEINSAM**
Du und Ich: und nicht nur Kunden und Mitarbeiter. Sie und wir, und nicht nur Kunden und Bank, sondern wir für das Gemeinsame – aus der Region für die Region.

WERTE

nicht nur das Monetäre, der wirtschaftliche Erfolg stehen im Vordergrund, sondern das gemeinsame Ziel, das gemeinsam Erreichte, eine gemeinsame Verantwortung für uns aus der Region für die Region.

SCHAFFEN

Schaffen heißt nicht nur Arbeit, sondern auch Kreativität, Veränderung, Freude, Zukunft aus der Region, für die Region. «



Sebastian Kohring

- » Unsere Mitglieder und Kunden stehen im Mittelpunkt unseres täglichen Schaffens. Dabei streben wir nach optimierter Betreuung und höchstem Qualitätsdenken. Wir vermitteln Vertrauen und Professionalität und sind in der Region Westmünsterland der ideale Finanzdienstleister für Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden. «



Thomas Borgert

- » Die Umbenennung des Coesfelder Sportzentrums Nord in den VR-Bank Sportpark ist Sponsoring und aktive Jugendförderung. Als regional verankertes Unternehmen nehmen wir die Verantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung sehr ernst. «

Ein starker Wirtschaftsraum

Konrad Püning und Gerd Wiesmann stehen als Landräte an der Spitze der Westmünsterlandkreise Coesfeld und Borken. Sie gestalten die Region maßgeblich mit. Im Gespräch mit den VR-Bank-Vorständen Dr. Wolfgang Baecker und Thomas Menke geben sie Einblicke in ihre Arbeit und machen sich Gedanken über das Westmünsterland.



Landrat – 70 Prozent Verwaltung, 30 Prozent Repräsentation

Dr. Wolfgang Baecker: Herzlich willkommen, Herr Wiesmann, herzlich willkommen, Herr Püning. Als Landräte tragen Sie große politische und administrative Verantwortung für Ihre Kreise und die dort lebenden Menschen. Benötigt man eine besondere Qualifikation für das Amt? Wie sind Sie dazu gekommen?

Gerd Wiesmann: Grundsätzlich kann sich jeder zur Wahl stellen, wenn genügend Bürger die Kandidatur unterstützen. Man muss keiner politischen Partei angehören. In der Regel geht der Kandidatur aber ein politischer

Meinungsbildungsprozess voraus. Eine besondere Ausbildung braucht man nicht. Ich komme aus einer Lehramtstätigkeit und war vor der Wahl 30 Jahre ehrenamtlich als Kommunalpolitiker tätig, auch als stellvertretender Landrat. Irgendwann hat mich meine Partei in die Pflicht genommen und gemeint, ich sei geeignet für das Amt.

Konrad Püning: Als Abteilungsleiter beim Landschaftsverband wusste ich vorher, wie Verwaltung funktioniert. Das ist ein Vorteil, aber nicht entscheidend, um die Aufgabe zu erfüllen. Einfach gesagt, ist der Landrat das für den Kreis, was der Bürgermeister in der Kommune ist. Wir haben eine Doppelfunktion:

Wir sind Leiter der Kreisverwaltung und müssen den Kreis repräsentieren. Was uns von den Bürgermeistern unterscheidet, ist, dass wir zusätzlich noch an den Staat ausgeliehen sind: Als Kommunalaufsicht wachen wir als staatliches Organ darüber, dass sich die Städte und Gemeinden nicht über geltendes Recht hinwegsetzen. Und dann sind wir ja auch noch Chef der Kreispolizeibehörde, sozusagen oberster Polizist im Kreis.

Gerd Wiesmann: Ich schätze 70 Prozent ist Verwaltungsarbeit, 30 Prozent sind Repräsentationsaufgaben.



Im Dialog über das Westmünsterland (v.l.): Landrat Konrad Püning (Kreis Coesfeld), VR-Bank-Vorstand Dr. Wolfgang Baecker, Landrat Gerd Wiesmann (Kreis Borken) und VR-Bank-Vorstand Thomas Menke.



Thomas Menke: Kommen die Bürger bei der Aufgabenfülle überhaupt noch an Sie heran?

Konrad Püning: Man muss wirklich aufpassen, dass man den Kontakt zu den Bürgern hält. Schließlich bin ich ja von ihnen direkt gewählt worden. Ich habe darum eine Bürgersprechstunde eingerichtet. Daneben bin ich nach Vereinbarung natürlich auch im Kreishaus erreichbar.

Gerd Wiesmann: Eine feste Sprechstunde biete ich nicht an. Aber wenn ein Bürger ein Gespräch will, dann bekommt er es auch und zwar sehr zeitnah. Als Landrat bin ich oft zu Gast bei Vereinen, Einrichtungen und Organisationen. Viele Bürger nutzen dabei die Gelegenheit, mir mitzuteilen, was sie denken.

Thomas Menke: Gibt es für Sie eigentlich so etwas wie Feierabend?

Konrad Püning: Ein Landrat ist praktisch 24 Stunden im Dienst, das heißt, ich bin im Notfall immer erreichbar. Wenn ich nicht im Urlaub bin, kann es jederzeit passieren, dass das Telefon geht und ich in einer dringenden Angelegenheit, zum Beispiel aus dem Bereich der Polizei oder des Katastrophenschutzes, tätig werden muss.

Gerd Wiesmann: Diese Situationen sind nicht immer einfach. Als im vergangenen Jahr im Kreis Borken die

Schweinepest auftrat, musste ich meinen Urlaub zwei Tage vorher absagen. Als Landrat braucht man eine Familie, die so etwas mitmacht.

Westmünsterland – Teilregion mit eigenem Profil

Dr. Wolfgang Baecker: Viele Menschen sprechen heute ganz selbstverständlich vom Westmünsterland, obwohl es die Region politisch gar nicht gibt. Auch die VR-Bank sagt ganz bewusst: „Wir im Westmünsterland“. Gerade in wirtschaftlicher Hinsicht, so ist mein Eindruck, hat das Westmünsterland in den vergangenen Jahren eine starke eigene Identität entwickelt.

Gerd Wiesmann: Es ist richtig, dass

viele Menschen in den Kreisen Borken und Coesfeld das Gefühl haben, Westmünsterländer zu sein. Die Fusion der Volksbanken Borken und Coesfeld zur VR-Bank Westmünsterland ist ein treffendes Beispiel, dass das Westmünsterland im Denken und Handeln eine wichtige Rolle spielt. Den Wirtschaftsraum Westmünsterland gibt es. Von einer politischen Region Westmünsterland kann man nicht sprechen.

Konrad Püning: Politisch steht für uns, und ich glaube da spreche ich für meinen Kollegen Wiesmann mit, das Münsterland als Ganzes mit seinen insgesamt vier Kreisen und der Stadt Münster als Identifikationsraum ganz klar im Fokus. Das hat viele gute

Steckbrief Gerd Wiesmann, Landrat Kreis Borken

Geboren: 3. Februar 1943, Bocholt
 Familienstand: verheiratet, 4 Kinder
 Wohnort: Bocholt
 Beruf: Lehrer
 Partei: CDU
 Politische Karriere: 1969 Mitglied im Gemeinderat Stenern bei Bocholt und jüngstes Mitglied im Borkener Kreistag; 1971 bis 1975 Kreisvorsitzender der Jungen Union, 1979 Stadtverordneter in Bocholt und ab 1983 stellvertretender Bürgermeister; 1989 stellvertretender Landrat, ab 1992 Landrat; seit dem 12. September 1999 hauptamtlicher Landrat.

Steckbrief Konrad Püning, Landrat Kreis Coesfeld

Geboren: 16. Februar 1947, Seppenrade
 Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Wohnort: Lüdinghausen-Seppenrade
 Beruf: Diplom-Verwaltungswirt
 Partei: CDU
 Politische Karriere: ab 1984 Mitglied des Kreistages, ab 1987 Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, Mitglied des CDU-Kreisvorstandes und Mitglied des Kreisvorstandes der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU; seit dem 1. Oktober 2004 hauptamtlicher Landrat des Kreises Coesfeld.



Dr. Wolfgang Baecker: „Gerade in wirtschaftlicher Hinsicht, so ist mein Eindruck, hat das Westmünsterland in den vergangenen Jahren eine starke eigene Identität entwickelt.“

Gründe. Nehmen Sie nur die südlichen Kommunen im Kreis Coesfeld: Lüdinghausen oder Olfen können mit dem Begriff Westmünsterland nicht so viel anfangen. Sie definieren sich als Münsterländer.

Thomas Menke: ... und leben in einer Region, die doch sehr von der Stadt Münster bestimmt wird. Ist das nicht ein Problem für die Kreise um Münster herum?

Gerd Wiesmann: Wenn wir vom Münsterland reden, dann beziehen wir ausdrücklich auch die Stadt Münster ein. Für die vier Kreise Coesfeld, Borken, Steinfurt und Warendorf ist Münster mit seinen Arbeitsplätzen, Kulturangeboten und den Hochschulen ganz, ganz wichtig. Andererseits ist Münster auf die Kommunen im Umland mit ihren Wohn- und Freizeitangeboten angewiesen. Münster weiß das inzwischen auch sehr zu schätzen.

Konrad Püning: Münster ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können. Senden, Nottuln und Havixbeck haben auch dank Münster einen enormen Aufschwung genommen. Eigentlich ist die Konstellation, die wir im Münsterland haben, doch ein Glücksfall.

Thomas Menke: Dennoch scheint es notwendig, dass sich das Westmünsterland als homogene Wirtschaftsregion präsentiert, um bei der EU-Strukturförderung nicht leer auszugehen.



Thomas Menke: „Es scheint notwendig, dass sich das Westmünsterland als homogene Wirtschaftsregion präsentiert, um bei der EU-Strukturförderung nicht leer auszugehen.“

Konrad Püning: Tatsächlich macht uns die Absicht der EU Sorgen, künftig vor allem technologische Leuchtturmprojekte, die in so genannten Clustern vernetzt sind, zu fördern. Regionen wie der Kreis Coesfeld, der wirtschaftlich als Tausendfüßler gilt und durch seine Vielfältigkeit gut funktioniert, würden keine Förderung erhalten.

Gerd Wiesmann: Wir werden uns mit aller Kraft für eine Querschnittsförderung stark machen. Auch ein Existenzgründer, der sich aus Heimatverbundenheit im Kreis Borken mit einer förderungswürdigen innovativen Entwicklung selbstständig machen will, muss EU-Gelder erhalten können.

Die „Regionale“ – ein Projekt zur Imagepflege

Dr. Wolfgang Baecker: Die Kreise Coesfeld und Borken bekennen sich politisch klar zum Münsterland. Trotzdem bewerben sie sich gemeinsam für die „Regionale“, um ganz bewusst das Image der Teilregion Westmünsterland zu pflegen.

Gerd Wiesmann: Das Bekenntnis zum Münsterland und eine „Regionale“ in einem Teil davon schließen sich nicht aus. Die geografische, vor allem aber die kulturelle und touristische Verbundenheit der beiden Kreise bietet sich geradezu an, sich für dieses Förderprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen zu bewerben.

Thomas Menke: Wann dürfen wir uns denn, vorausgesetzt Sie bekommen den Zuschlag, auf eine „Regionale“ freuen und was wird sie der Region bringen?

Konrad Püning: Wir bewerben uns für 2013 oder 2016. Die Kreise sind gerade dabei, sich auf die Themenschwerpunkte für die Bewerbung zu einigen. Die „Regionale“ soll Qualitäten und Eigenheiten des Westmünsterlandes herausarbeiten und sie in dem Bewusstsein der Menschen verankern. Sie ist aber auch ein handfestes Strukturprogramm zur Förderung von Tourismus und Kultur. Es geht dabei um ganz konkrete Projekte wie Radwege oder die Sanierung von Kulturdenkmälern.

Demografischer Wandel – heute schon an morgen denken

Dr. Wolfgang Baecker: Schon in wenigen Jahren wird auch in den Kreisen Coesfeld und Borken die Sterberate höher sein als die Geburtenrate. Die Bevölkerungszahlen sinken dank hoher Wanderungsgewinne voraussichtlich aber erst 2023. Wie bereitet sich die Region auf den demografischen Wandel vor?

Gerd Wiesmann: Für uns ist es ein Vorteil, dass wir die ganze Wucht des demografischen Wandels erst später richtig spüren werden. Wir nutzen heute schon viele Gelegenheiten, Konzepte zu entwickeln, um die speziellen demografischen Herausforde-



Konrad Püning: „Politisch steht für uns das Münsterland als Ganzes mit seinen vier Kreisen und der Stadt Münster als Identifikationsraum ganz klar im Fokus.“



Gerd Wiesmann: „Die Fusion der Volksbanken Borken und Coesfeld zur VR-Bank Westmünsterland ist ein treffendes Beispiel, dass das Westmünsterland im Denken und Handeln eine wichtige Rolle spielt.“

rungen in einem Flächenkreis wie dem Kreis Borken zu meistern. Der Wandel betrifft ja alle Lebensbereiche und die gesamte Infrastruktur.

Konrad Püning: Der Kreis Coesfeld hat gerade einen Demografiebericht vorgelegt. Wir wissen sehr genau, was auf uns zukommt und an welchen Stellschrauben wir drehen können. Eigentlich beschäftigen wir uns ja schon immer mit diesem Thema. Die Bevölkerungsentwicklung ist Grundlage aller wesentlichen Kreisplanungen. Rückläufige Planungen sind für uns allerdings eine neue Erfahrung.

Thomas Menke: Viele Kommunen in Ihren Kreisen bemühen sich, neue Industrie- und Gewerbeflächen auszuweisen. Wie passt das zusammen mit der demografischen Entwicklung?

Konrad Püning: Für eine Kommune ist es auch heute noch ganz wichtig, ausreichende und attraktive Flächen für Industrie und Gewerbe anzubieten. Davon hängt die Wettbewerbsfähigkeit ab. Die Regionalplaner beim Regierungspräsidenten in Münster prüfen dabei sehr genau, ob Kommunen bei der Ausweisung von Gewerbeflächen am Bedarf vorbeiplanen.

Gerd Wiesmann: Inzwischen ist es durch die Konkurrenz der Kommunen und Regionen aber so weit gekommen, dass die politische Einflussnahme steigt. So steht zum Beispiel im

Moment das geplante interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet Reken unter starkem Beschuss aus der Emscher-Lippe-Region. Ich kann das nicht verstehen, weil die Argumente ganz klar für dieses Projekt sprechen. Kirchturmsdenken bringt uns nicht weiter.

Dr. Wolfgang Baecker: Heutzutage reicht es aber nicht aus, einfach nur Platz für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industrieunternehmen zu schaffen. Auch das Umfeld muss attraktiv gestaltet werden.

Gerd Wiesmann: Ein Industriestandort ist erst dann gut, wenn auch die Rahmenbedingungen gut sind. Es ist Aufgabe der Politik, sie so zu gestalten, dass die Unternehmen bleiben und sich entwickeln können. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist dabei ein wichtiger Standortfaktor, der vor Ort aktiv mitgestaltet werden kann.

Thomas Menke: In früheren Zeiten haben Unternehmerpersönlichkeiten über ihre Unternehmensverantwortung hinaus in der Region selbst tatkräftig und engagiert die Rahmenbedingungen mitgestaltet. Wie erleben Sie das heute?

Gerd Wiesmann: Allgemein muss man feststellen, dass das politische Engagement in allen gesellschaftlichen Gruppen nachgelassen hat. Es gibt aber immer noch viele Unternehmer, die ihr Umfeld aktiv mitgestalten.

Konrad Püning: Die Wirtschaft verfügt mit dem Aktive Unternehmen im Westmünsterland e.V. - AIW, mit Handwerks-, Industrie- und Handels- oder Landwirtschaftskammer sowie der Kreishandwerkerschaft zudem über starke Interessenvertretungen, die ihre Standpunkte vertreten. Wir freuen uns aber über jeden Unternehmer, der sich vor Ort aktiv in die Politik einmischt und Verantwortung übernimmt.

Info

Steckbrief Kreis Coesfeld

Größe: 1.110 km²
 Einwohner: ca. 221.000
 Beschäftigte: ca. 50.000
 Arbeitslosenquote: 5,5 % (April 2007)
 Kreisstadt: Coesfeld
 (ca. 36.600 Einwohner)
 Größte Stadt: Dülmen
 (ca. 47.500 Einwohner)

Steckbrief Kreis Borken

Größe: 1.418 km²
 Einwohner: ca. 369.000
 Beschäftigte: ca. 107.000
 Arbeitslosenquote: 6,3 % (April 2007)
 Kreisstadt: Borken
 (ca. 41.100 Einwohner)
 Größte Stadt: Bocholt
 (ca. 73.700 Einwohner)

Tradition – gelebt und gefeiert

Die Menschen im Westmünsterland verstehen es zu feiern. Die oft Jahrhunderte alten Volks- und Schützenfeste, Vieh- und Krammärkte sind Ausdruck der kulturellen Identität dieser Region und ihrer Bewohner: Bodenständig, heimatverbunden, dabei herzlich und gastfreundlich, so erleben gerade auswärtige Besucher ihre Gastgeber. Die BANKZEIT stellt einen kleinen Ausschnitt dieser reichen Tradition vor.

Borken-Gemen: Bürgerschützenfest und Kirmes

Wenn gut 400 Bürgerschützen durch Gemen marschieren, dann ist nicht nur der ganze Ort mit auf den Beinen. Das Schützenfest und die Kirmes haben auch bei Gästen aus dem Münsterland und Ruhrgebiet einen guten Ruf. Die Bürgerschützen sind eng verbunden mit der Jugendburg Gemen, die heute die Kulisse für den Zapfenstreich, die große Parade und den ersten Auftritt des neuen Königs bietet. „Schutztruppe des Burgherrn“ waren einst die Schützen, berichtet Vereinspräsident Heiner Storcks. Das Wappen der Herren von Gemen schmückt auch das älteste Schützenschild aus dem Jahre 1470. Das erste Schützenfest nach dem 30-jährigen Krieg ist für 1708 urkundlich belegt.

4.-6. August 2007



Legden: Düstermühlenmarkt

Vor vielen hundert Jahren wurde in der Düstermühle Gericht gehalten, später dann Korn und Öl gemahlen. Heute ist sie eine Ausflugsgaststätte und Mittelpunkt einer der größten Vieh- und Krammärkte im Münsterland. Die Düstermühle in der Legdener Bauernschaft Wehr zieht alljährlich am letzten Montag im August bis zu 80.000 Besucher an. Schon das Wochenende lockt mit einer Kirmes und einem Marktplatz im Grünen. Dort verkaufen Händler Textilien, Haushaltswaren und Reinigungsmittel, aber auch Werkzeuge und Landmaschinen. Die größte Attraktion ist aber der Tiermarkt: Pferde, Ponys, Ziegen, Hühner, Gänse und Enten sind auf dem Düstermühlenmarkt zu bewundern. Die Kaninchen, Hamster und Meerschweinchen erfreuen sich bei den Kindern großer Beliebtheit.

25.-27. August 2007

Coesfeld: Ursulamarkt

Dem Bischof von Münster haben es die Coesfelder zu verdanken, dass sie alljährlich im Oktober zu St. Ursula ihren großen Jahrmarkt feiern. Er verlegte das bis dahin namenlose Treiben, das bis ins 15. Jahrhundert am 29. August stattfand, in den Oktober, weil es den Gottesdienst zum Kirchweihfest in St. Lamberti störte. Vom Namenstag der Ursula (21. Oktober) hat der Markt seither seinen Namen. Heute werden jährlich etwa 200 Händler zum Krammarkt am Freitag erwartet, wo sie Waren anbieten, „die man sonst das ganze Jahr über nicht bekommt“, verspricht Helmut Sunderhaus, Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins. Dazu gehören Schmuck und Kleidung, Süßigkeiten und Holzspielzeug, Porzellan und Gartenartikel. Außerdem laden Kiepenkerle zu einem Schnäpschen ein. Am Samstag schlägt beim Kinderflohmarkt rund um die VR-Bank an der Kupferstraße die Stunde der Nachwuchshändler.

19.-21. Oktober 2007





Stadtlohn: Kiepenkerlsonntag

Pfeife, Knotenstock, Leinenkittel und Holzschuhe sind seine Markenzeichen, doch unverkennbar macht ihn erst die geflochtene Rückentrage, die ihm seinen Namen gibt: In der Kiepe transportierte der Kiepenkerl seine Waren einst quer durchs Land. Stadtlohn lässt diese Tradition alljährlich am dritten Sonntag im Oktober aufleben.

80 bis 100 dieser reisenden Händler, darunter auch Bäuerinnen in traditionellen Trachten und Tödden mit ihren markanten Zylindern, treffen gegen Mittag zum großen Umzug ein. Nach dem Fassanstich am Marktbrunnen bringen die Kiepenkerle der Bevölkerung Äpfel, Birnen und guten klaren Korn aus dem Münsterland.
21. Oktober 2007

Nottuln: Martinimarkt

Für die Bauern im Münsterland gehörte der Martinimarkt in Nottuln einst zu den wichtigsten Terminen. 1622 wurde er ins Leben gerufen: Mitten im 30-jährigen Krieg wurde mit Vieh und Wurst gehandelt, und auch das Vergnügen kam in dieser schweren Zeit nicht zu kurz. Das Vieh ist dann vor gut 50 Jahren verschwunden, doch der Markt mitten in Nottulns barocker „guten Stube“ gehört noch immer zu den großen Attraktionen der Region.

150 Stände von Krämern, Handwerkern und Künstlern gruppieren sich rund um die Pfarrkirche St. Martinus und die benachbarten Plätze. In einer umfangreichen Leistungsschau präsentieren Gewerbe und Handel ihre Waren. Und natürlich fehlt auch eine Kirmes nicht mit vielen Buden und Fahrspaß in den Karussells.

3.-5. November 2007



Dülmen-Merfeld: Wildpferdefang

Westlich von Dülmen, im Merfelder Bruch, lebt seit Urzeiten eine Herde wilder Pferde. Vor 150 Jahren schufen ihnen die Herzöge von Croy ein mittlerweile 350 Hektar großes Reservat, das einzig verbliebene Wildgestüt in Europa. Tausende Besucher erleben seit 1907 am letzten Samstag im Mai in der Arena mit, wie die einjährigen Hengste aus der Herde heraus gefangen und anschließend versteigert oder verlost werden. Die 25 Treiber und Fänger sondern jedes Jahr etwa 30 bis 40 Hengstfohlen aus der 350 Tiere umfassenden Herde aus und verhindern damit erbitterte Rankämpfe unter den Pferden. Aber nicht nur zum Wildpferdefang lohnt sich ein Besuch. Im Sommer ist das Areal bei gutem Wetter an Wochenenden und Feiertagen geöffnet.

Jährlich am letzten Samstag im Mai



Freiraum für Qualitätssprünge

Je besser das Räderwerk hinter den Kulissen geschmiert ist, umso reibungsloser läuft das Geschäft. Seit November 2005 sorgt ein eigenständiges Serviceunternehmen in der VR-Bank-Gruppe dafür, dass sich die Berater in den 23 Bankfilialen mehr Zeit für ihre Kunden nehmen können.



Martina Schrage:
„Die Dienstleistungs- und Beteiligungs GmbH schafft Freiraum, um die Beratungsqualität zu erhöhen.“

VR-Westmünsterland Dienstleistungs- und Beteiligungs GmbH heißt das Unternehmen. „Ein sperriger Name, über den wir noch nachdenken“, erläutert Martina Schrage. Solange man so viele tolle Möglichkeiten habe, die Qualität und Professionalität noch weiter zu steigern und es sich darauf zu konzentrieren gelte, könne man mit ihm ganz gut leben, sagt die 34-jährige Diplom-Betriebswirtin, in der Geschäftsführung verantwortlich für Personalsteuerung und Consulting. Dies funktioniert nur mit einer Mannschaft, die sich von Teamarbeit und schnellen Entscheidungswegen motiviert weiß. Derzeit arbeiten in diesem Team 65 Mitarbeiter mit vielfältigsten Aufgaben.

BearbeitungsCenter

Ein wichtiger Bereich der Gesellschaft ist das BearbeitungsCenter, für das Christoph Kortmann innerhalb der Geschäftsführung die Verantwortung trägt. 23 Mitarbeiter sorgen dafür, dass alles, was sich um die Verwaltung der Konten dreht, zügig und zuverlässig erledigt wird. „Hier werden Konten angelegt, Adressänderungen eingegeben oder Bankkarten bestellt“, nennt Christoph Kortmann einige Beispiele aus der täglichen Arbeitsroutine.

Für ihn wird anhand des BearbeitungsCenters besonders deutlich, wie das Dienstleistungsunternehmen Mehrwerte für die VR-Bank schafft. Denn

die Kollegen im BearbeitungsCenter nehmen den Beratern in den Filialen vor Ort viele administrative Aufgaben ab und geben ihnen so mehr Freiraum, sich um die Kunden kümmern zu können. „Die Kunden sind anspruchsvoller geworden und erwarten mehr denn je vom Berater, dass er aktiv auf sie zukommt“, erklärt Kortmann.

Sehr schlanke Abläufe im Hintergrund sind damit für ihn die Voraussetzung, die hochwertige Beratung vor Ort zu intensivieren: „Das BearbeitungsCenter ist für die VR-Bank Westmünsterland darum ein ganz wichtiger Baustein, um die erreichte Qualitätsführerschaft zu sichern.“



Johannes Leuger (l.) ist verantwortlich für die technischen Dienste, Christoph Kortmann für das BearbeitungsCenter.

Professionalität in allen Bereichen, hier Mareike Mütthing (BearbeitungsCenter), Dieter Stegger und Heinz Sewald (technische Dienste), Martina Koßmann (Telefonteam) und Gabriele Tegelkamp (Zahlungsverkehr)

Großes Dienstleistungsspektrum

Das BearbeitungsCenter ist nur einer von vielen Diensten, die in der neuen Gesellschaft zusammengefasst wurden. Die Mitarbeiter im Zahlungsverkehr sorgen dafür, dass alle beleghaften Überweisungen – immerhin jährlich über eine Million – schnell und fehlerfrei ausgeführt werden. Das Telefonteam ist werktags durchgängig von 8 bis 19 Uhr für den Kunden erreichbar, um Termine zu vereinbaren oder den Kontakt zu allen Beratern in den 23 Filialen herzustellen. Die Archivare sichern in elektronischer Form Unterlagen, die aufgrund der unverändert hohen gesetzgeberischen Regelungs-

dichte immer noch in großen Mengen produziert werden. Qualitätssicherung, Kurierdienste, Zentrale Geldbearbeitung, Materialverwaltung und Hausmeisterei runden das Dienstleistungsangebot ab.

Gut eineinhalb Jahre nach der Existenzgründung präsentiert sich die Mannschaft selbstbewusst und hoch professionell. „Plötzlich wurden Bereiche, die vormals eine geringere Aufmerksamkeit genossen, zur Kernkompetenz eines eigenen Unternehmens“, beschreibt Johannes Leuger, innerhalb der Geschäftsführung verantwortlich für die technischen Dienste, die Entwicklung in den vergangenen Monaten.

Tatsächlich hat die Spezialisierung vielen Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, sich auf ihre individuellen Stärken zu konzentrieren. Leuger: „Das hat die Effizienz sowohl in der Bank als auch in unserem Unternehmen gesteigert. So wollen wir uns auch in der Zukunft von anderen Unternehmen absetzen. Wir bieten attraktive Arbeitsplätze in der Region. Jeder, der sich einbringen möchte, hat dazu ausreichende Gelegenheiten!“

VR-Akademie in Arbeit

Die VR-Westmünsterland Dienstleistungs- und Beteiligungs GmbH macht sich auch eineinhalb Jahre nach der Gründung noch die Vorteile eines jungen Unternehmens zunutze: Frische Ideen, Aufbruchstimmung und unendlich viele Möglichkeiten sich einzubringen, um nur einige zu nennen. Pläne für den Ausbau des Dienstleistungsspektrums sind daher schon geschmiedet: „VR-Akademie“ heißt das aktuelle Projekt. „Darin sollen die Qualifizierungsangebote für Führungskräfte, Berater und Auszubildende gebündelt und zu einem passgenauen Programm weiterentwickelt werden“, erklärt Martina Schrage. So wird auch die VR-Akademie dazu beitragen, Mehrwerte für die Region zu schaffen. Schrage: „Wir werden in der VR-Akademie auch exklusive Veranstaltungen für Mitglieder und Kunden der VR-Bank anbieten können.“



Ausbildungsverantwortliche Irgard Schulten und Kundenberaterin Christin Naßmacher beraten über mögliche Qualifizierungsangebote der VR-Akademie.

Langeweile? Absolut Fehlanzeige!

Von den 50 Auszubildenden der VR-Bank Westmünsterland eG sind 14 auf die Zielgerade eingebogen. Im November dieses Jahres beginnen die Prüfungen. Dann müssen sie beweisen, dass sie das Bankfach beherrschen. Neben einer Menge Fachwissen haben sie vor allem eines verinnerlicht: Ohne Teamarbeit läuft es in der Bank nicht rund.



Marie Kristin Gerdemann:
„Uns wurde von Anfang an eine Menge zugetraut.“

Stefan Epping:
„Die Ausbildung hat mich richtig herausgefordert. Langeweile? Absolute Fehlanzeige!“

Als sich Stefan Epping vor zweieinhalb Jahren für die Banklehre bei der VR-Bank Westmünsterland und gegen das Studium entschied, musste er sich Einiges anhören. „Das ist doch öde“, prophezeiten ihm Freunde und machten ihm den Berufsstart fast schon ein bisschen madig. Heute weiß der 20-jährige, dass ihn sein Bauchgefühl nicht getäuscht hat. „Die Ausbildung bei der VR-Bank hat mich richtig herausgefordert. Langeweile? Absolute Fehlanzeige!“, sagt der Bocholter.

Große Freiräume

Azubi-Kollegin Marie Kristin Gerdemann aus Billerbeck weiß, wovon Stefan Epping spricht. „Uns wurde von Anfang an eine Menge zugetraut“, wundert sie sich noch heute über den Vertrauensvorschuss und die großen Freiräume. Selbstverantwortliches Handeln statt Zugucken, heißt die Devise. Das fordert. „Oft bin ich abends richtig kaputt“, sagt sie, „aber auch sehr zufrieden mit dem, was ich gelernt und was ich geschafft habe.“

Noch gut erinnert sich die heute 20-jährige Billerbeckerin an ihren ersten Arbeitstag. Mit mulmigem Gefühl ist sie morgens ins Coesfelder Kompetenzzentrum gefahren. Die Unsicherheit legte sich zum Glück schnell. „Die zwei Einführungswochen haben uns sehr geholfen, die notwendige

Sicherheit zu finden.“ Alle Filialen und viele, viele Kollegen haben die Auszubildenden dabei kennen gelernt. Ebenso wurden erste fachspezifische Grundlagen gelegt. Wichtiger vielleicht noch für das Wohlfühlen am neuen Arbeitsplatz: „Die Wochen haben uns zu einem Team zusammengeschweißt“, sagt Stefan Epping.

Bankalltag in der Filiale

Den Bankalltag mit all seinen Anforderungen in fachlicher Hinsicht und im Umgang mit den Kunden erlebten die Auszubildenden ein gutes halbes Jahr lang vor Ort in den Filialen. Die wichtigste Lektion, die sie dabei lernten: „Ohne Teamarbeit läuft das Bankgeschäft nicht, weil alles miteinander vernetzt ist“, so Marie Kristin Gerdemann.

Ausbildungsphasen in den Fachabteilungen schlossen sich an die Zeit in der Filiale an. „Gut 90 Prozent aller Bereiche bin ich durchlaufen“, berichtet Epping. Immer hatte er dabei einen Ansprechpartner, den er fragen und von dem er lernen konnte. Dabei ist er fast zwangsläufig auf seine Stärken im Bankgeschäft gestoßen. Vertriebsmanagement und Marketing wünscht er sich als künftige Einsatzgebiete, während Marie Kristin Gerdemann gern persönlich Kunden beraten würde.

Top Arbeitgeber 2007

Gütesiegel

Seit Ende Februar trägt die VR-Bank Westmünsterland eG das Gütesiegel „Top Arbeitgeber 2007“. Es wurde von der Corporate Research Foundation, dem geva-Institut und der Zeitschrift Karriere verliehen. Sie bescheinigen der VR-Bank eine große Kundennähe, einen liberalen Führungsstil und eine lebendige Projektmanagement-Kultur. „Gute Ideen, zum Beispiel für neue Geschäftsfelder, sind für uns sehr wichtig. Deshalb ermuntern wir unsere Mitar-

beiter, neue Dinge zu entdecken und auszuprobieren“, bekräftigt Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Baecker. In der Kategorie Jobsicherheit belegt die VR-Bank sogar den dritten Platz. „Top Arbeitgeber 2007 sind wir auch geworden, weil wir sehr viel Wert auf eine exzellente Ausbildung im eigenen Haus legen“, sagt Personalchef Karl-Heinz Levers stolz. Sie sei das Fundament für die hohe Qualifikation und Identifikation



der Mitarbeiter mit der Bank. Am 1. August stellt die VR-Bank weitere 18 Auszubildende ein. Die Ausbildungsquote liegt aktuell bei elf Prozent und damit deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Weitere Informationen zu der Auszeichnung TOP Arbeitgeber finden Sie auf www.vr-bank-westmuensterland.de

Ausbildung ohne Schule ist auch bei den Bankkaufleuten undenkbar. Rund 30 Wochen, aufgeteilt in fünf Blöcke, müssen sie in der zweieinhalbjährigen Ausbildung die Schulbank drücken. Interne Schulungen in der VR-Bank, auf Wunsch auch ganz individuell, ergänzen das Programm. Besonders gut sind Gerdemann und Epping die Praxissimulationen in Erinnerung geblieben. Was man dabei lernt? „Zum Beispiel den Kunden nicht mit Abkürzungen und Phrasen vollzutackten“, berichtet Marie Kristin Gerdemann.

„Wir wollen dich!“

Inzwischen hat die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung begonnen. Bevor es richtig ernst wird, gehen die 14 Auszubildenden im Herbst für zwei Wochen beim Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband in Münster in Klausur. Ein „Abschiedsgeschenk“ haben sie ihrem Ausbildungsbetrieb

allerdings schon gemacht: Die Werbekampagne „Wir wollen dich!“, die seit Frühjahr für frischen Wind in der Region Westmünsterland sorgt. „Wir wollen dich!“ macht Schulabgängern Lust darauf, sich als Auszubildende bei der VR-Bank zu bewerben. Plakate, Internet, Radiowerbespot – das gesamte Programm hat das Team selbstständig entwickelt und umgesetzt. Die Kampagne spielt ganz bewusst mit den Vorurteilen, die Schüler mit der Bank noch heute verbinden. „Wir wollen unseren Nachfolgern einfach signalisieren, dass es Spaß macht bei der VR-Bank Westmünsterland zu arbeiten und dass die Mitarbeiter hier gut drauf sind“, erklärt Marie Kristin Gerdemann.

Ein echter Hingucker ist das Plakat: Es zeigt einen Azubi mit Krawatte und nacktem Oberkörper.

Weitere Informationen zu der Kampagne finden Sie unter www.vr-bank-westmuensterland.de



Frech: Auszubildende werben Auszubildende mit Krawatte und nacktem Oberkörper.



Vom Direktor Human-Resources Karl-Heinz Levers, der Ausbildungsverantwortlichen Irgard Schulten und dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Wolfgang Baecker nehmen die ehemaligen Auszubildenden die Glückwünsche zur erfolgreich absolvierten Prüfung im Januar 2007 entgegen.

Qualität dank Arbeitsteilung

Das Schwein kommt nicht als Schnitzel zur Welt. Bevor es küchenfertig in den Kühltheken landet, sind viele Spezialisten am Werk. Unverzichtbares Glied in der Kette sind Zuchtunternehmen wie die JSR Hybrid Hirschmann GmbH in Gescher.



Zwei Generationen, ein Unternehmen (v.l.): Lars Eggen, Stefanie Hirschmann-Eggen, JSR-Gründer Roland Hirschmann und Inge Hirschmann.

Fleischerzeugung ist auch im Westmünsterland Arbeitsteilung. Eine fein gegliederte landwirtschaftliche Industrie sorgt heute dafür, dass die Verbraucher täglich frische Qualitätsprodukte im Handel kaufen können. Versorgungsengpässe kennt der Markt schon lange nicht mehr.

Gesund und robust

Das ist auch ein Verdienst von Unternehmen wie Roland Hirschmann. Seit vier Jahrzehnten züchtet der Gründer der JSR Hybrid Hirschmann GmbH in Gescher Sauen, die besonders geeignet sind für die Ferkelerzeugung. Gesund, robust und fruchtbar müssen seine Tiere sein. Um diese Qualitätsziele zu erreichen, kreuzen Zuchtunternehmen wie JSR Rassen miteinander. Die Erwartungen der Ferkelerzeuger sind hoch. Ein Zuchtschwein muss sich im modernen Stall wohlfühlen und

schnell wachsende Mastschweine mit guter Futtermittelverwertung, exzellenter Fleischqualität und hohem Magerfleischanteil zur Welt bringen.

Zuchtarbeit leistet JSR ausschließlich im Stall. Gentechnische Manipulationen lehnt das Gescheraner Unternehmen kategorisch ab. „Zuchtfortschritt ist das Ergebnis von Statistik und viel, viel Erfahrung“, erklärt Lars Eggen, Assistent der Geschäftsführung und Schwiegersohn von Roland Hirschmann. In den Zucht-, Vermehrungs- und Mastställen sammelt JSR darum umfangreiches Datenmaterial. Fruchtbarkeit, Gesundheit, Mastleistung und Fleischqualität sind die wichtigsten Bewertungskriterien für die Auswahl von Tieren mit den besten Perspektiven für das Anpaaren. Es geht darum, die richtige Balance zu finden. Denn die fruchtbarste Sau hat nur geringen Wert, wenn ihre Ferkel durchschnitt-

liche Erträge bringen.

Vertrauen durch Qualität

Seit 1986 ist JSR Hybrid Hirschmann staatlich anerkanntes Zuchtunternehmen. Seither setzt die JSR Hybrid auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der VR-Bank Westmünsterland und ihrem Firmenkundenbetreuer Hartwig Rotermund. Der Betrieb erfüllt eine wichtige Aufgabe in der arbeitsteiligen Fleischerzeugung. JSR betreibt aber auch selbst Arbeitsteilung par excellence, um gute Erträge zu erzielen. Der Stammsitz in Gescher steht dabei am Ende des Zuchtprozesses. Denn von hier aus wird im letzten Schritt der Vertrieb der Sauen an Ferkelerzeuger vorzugsweise in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen organisiert. Der eigentliche Prozess beginnt in Sachsen-Anhalt, wo die JSR GmbH ihren Produktionsschatz hütet: eine Zucht-



herde aus 1.100 reinrassigen Sauen und 130 Ebern der gleichen Rassen. Den weiblichen Nachwuchs, den diese Basisherde in die Welt setzt, liefert JSR als Vermehrungssauen in eigene Ställe und zu weiteren 13 Vertragslandwirten. Dort werden die reinrassigen Tiere mit anderen Rassen gekreuzt. Rund 8.500 Tiere zählt die JSR-Vermehrungsherde. Sie bringt pro Jahr mindestens 50.000 weibliche Nachkommen für die

Mastferkelproduktion zur Welt. Bevor diese an Landwirte verkauft werden, geben 24 selbstständige Aufzüchter im Münsterland und am Niederrhein im Auftrag von JSR darauf Acht, dass die Tiere gesund bleiben und groß werden.

In allen Prozess-Stufen kontrolliert JSR Hybrid Hirschmann die Produktion penibel – auch bei den Vertragspartnern.

Zucht muss Ordnung haben, sonst geht das Vertrauen der Kunden schnell verloren. Auf die Unterstützung selbstständiger Landwirte will das Gescheraner Unternehmen auch in Zukunft nicht verzichten. „Wir arbeiten aus guten Gründen mit ihnen zusammen. Das dient der Risikoverteilung und stärkt die gewachsenen landwirtschaftlichen Strukturen“, sagt Lars Eggen.

Info

JSR Hybrid Hirschmann

Die Geschichte der JSR Hybrid Hirschmann GmbH beginnt 1963. Roland Hirschmann, Verkaufschef einer belgischen Futtermittelfabrik, importiert fünf Eber und 25 weibliche Ferkel aus Belgien für die eigene Zucht im Nebenerwerb.

Das Gescheraner Unternehmen entwickelt sich gut, muss aber 1982 durch eine Tierkrankheit einen schweren Rückschlag verkraften. Den Neuanfang macht Hirschmann noch im selben Jahr mit JSR-Hybriden, gekreuzten Zuchtsauen aus England. 1985 folgen die ersten Ferkellieferungen für die eigene Zucht, ein weiteres Jahr später die staatli-

che Anerkennung als Zuchtbetrieb. JSR Hybrid Hirschmann ist ein eigenständiges, inhabergeführtes Familienunternehmen mit gut 50 Mitarbeitern. Es ist Partner von JSR Genetics, dem größten Schweinezuchtunternehmen in England, und eingebunden in das internationale JSR-Netzwerk. JSR steht für John Sykes Rymer, dem Gründer von JSR in England.

Ferkel haben immer Saison

Zwischen Zucht und Mast hat sich in der modernen Landwirtschaft die Ferkelerzeugung etabliert. Andreas Finke, Landwirt aus Borken, erklärt, welche Anforderungen die Arbeit stellt und wie sie organisiert ist.



Rückendeckung: Andreas Finke mit Firmenkundenbetreuer Hubert Pels von der VR-Bank.



Andreas Finke:
„Ferkelerzeugung hat immer Saison.“

Die Zuchtsauen auf dem Hof Finke kommen schon lange nicht mehr aus dem eigenen Stall, sondern von einem Zuchtbetrieb aus der Umgebung. Die Gründe liegen auf der Hand: Andreas Finke kann sich so ganz auf die Ferkelerzeugung konzentrieren und bekommt robuste und fruchtbare Zuchtsauen mit Zertifikat. Sie bringen beste Voraussetzung mit, um Mastschweine mit guter Futtermittelverwertung und exzellenter Fleischqualität zu erzeugen.

23 Ferkel pro Tier und Jahr

Fünf bis sieben Mal wirft eine Zuchtsau in den drei Jahren, in denen sie in Finkes Stall steht. Durchschnittlich bringt sie pro Jahr 23 Ferkel zur Welt. Ein fester Drei-Wochen-Rhythmus strukturiert die Aufzuchtarbeit auf dem Hof Finke. Auf die Geburtswoche folgt die Absetzwoche, in der die Ferkel von der Sau getrennt werden. Eine sensible Phase, denn wenn die sieben bis neun Kilogramm schweren Tiere 24 Tage nach der Geburt in den eigenen Stall umziehen, ist der Stress besonders groß. Die Ferkel bekommen nicht nur neue Gesellschaft, an die sie sich gewöhnen müssen, sondern auch neues Futter, eine Impfung und die

obligatorische Ohrmarke. Nach dem Absetzen steht schließlich die Belegungswoche auf dem Plan, in der die Sauen künstlich befruchtet werden. Dann stellt sich Andreas Finke wieder auf Geburten ein. „Ferkelerzeugung hat immer Saison“, sagt der 44-jährige Landwirt.

Im Klartext heißt das: Die 180 Zuchtsauen im Stall von Andreas Finke vermehren sich nach einem festgelegten Programm. „Effiziente Ferkelerzeugung ist das Ergebnis gezielten Managements“, sagt Andreas Finke. Wann was auf dem Hof zu tun ist, muss sorgfältig geplant sein. Sonst bleiben die Erträge unter den Erwartungen.

Mit 17 Herr auf dem Hof

Als Andreas Finke 1980 mit gerade einmal 17 Jahren den elterlichen Hof übernehmen musste, ging es noch etwas beschaulicher zu am Eggenkamp in Borken. „Damals haben wir noch von allem ein bisschen gemacht“, erinnert er sich noch gut. Viehzucht und Ackerbau hielten sich die Balance. Die Zeiten haben sich geändert. Zwar baut er auch heute auf rund 40 Hektar Fläche noch Kartoffeln, Mais und Ge-



Flatdeck: 24 Tage nach der Geburt werden die Ferkel von der Mutter getrennt.

treide an. Um den Hof zukunftssicher zu machen, hat er sich mehr und mehr auf die Ferkelerzeugung spezialisiert und seinen Hof nach und nach aufgerüstet.

Kontinuierlich investiert

500.000 Euro hat er in den vergangenen 20 Jahren investiert, schätzt er. „Ich hatte dabei stets die Rücken-

deckung der VR-Bank Westmünsterland.“ So auch im vergangenen Jahr, als Andreas Finke viel Geld in die Hand nahm, um einen neuen Ferkelaufzugstall, ein so genanntes Flatdeck, für die von der Mutter getrennten Ferkel zu bauen. Hubert Pels, Finkes Firmenkundenbetreuer bei der VR-Bank, ist sich sicher: „Diese Zukunftsinvestition wird sich in den nächsten Jahren amortisieren.“

Info

Hochburg Münsterland

Für die Landwirtschaft im Münsterland ist die Aufzucht und Mast von Schweinen von enormer Bedeutung. Über die Hälfte des gesamten Tierbestandes in Nordrhein-Westfalen wird in den vier Münsterlandkreisen gehalten. 2003 waren das nach Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik rund 3,3 Millionen Tiere (NRW: 6,3 Millionen). Die Schweinedichte ist im Kreis Coesfeld besonders hoch. Knapp 720 Schweine lebten dort am Stichtag 3. Mai 2003 rechnerisch auf einem Quadratkilometer. Und auf jeden Einwohner im Kreis Coesfeld kamen

rund 3,6 Schweine. Mit 557 Schweinen pro Quadratkilometer und 2157 Schweinen je 1000 Einwohner lag auch der Kreis Borken 2003 noch weit über den Landesdurchschnitt. Die Landwirte im Münsterland haben nach Angaben der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen großen Anteil daran, dass das Bundesland die Nummer 1 bei der Erzeugung von Schweinefleisch in Deutschland ist. Dass sich so viele Landwirte in der Region auf die Aufzucht und Mast von Schweinen konzentrieren, hat einen einfachen Grund: Die kargen Böden werfen beim reinen Ackerbau im Vergleich zu denen im fruchtbaren Rheinland zu wenig Ertrag ab.



Leben in den eigenen vier Wänden

Damit sich der Traum vom Eigenheim erfüllt, bietet das neu formierte Baufinanzierungsteam der VR-Bank Westmünsterland eine ganzheitliche Beratung. Und manchmal noch ein bisschen mehr ...



Das zupackende Baufinanzierungsteam (v.l.): Thomas Blanke, Ralf Kreulich, Udo Kolanczyk, Thomas Föhring, Michael Rottbeck, Dirk Brünemann, Udo Schürmann.

Seit November 2006 wohnen Familie Grave und Familie Wissing Wand an Wand und Garten an Garten am Dyckhuser Baum in Borken. Sie teilen sich ein schmuckes Doppelhaus im neuen Wohngebiet Böltingsweg und haben sich so ihre Wünsche nach den eigenen vier Wänden erfüllt. Zusammengebracht hat sie nicht der Zufall, sondern Thomas Blanke, Bereichsleiter Baufinanzierung bei der VR-Bank Westmünsterland. „Ich dachte mir gleich, dass das gut passen könnte“, erinnert sich der erfahrene Berater noch gut. Er schlug also den potenziellen Bauherren und VR-Bank-Kunden ein Kennenlernen vor – und dann half der Zufall doch noch ein bisschen mit: Denn es stellte sich schnell heraus, dass sich die Familien aus früheren Zeiten ganz gut kannten. Die Traumhaus-Allianz war geschmiedet. Leben in den eigenen vier Wänden –

das ist und bleibt der größte Wunsch vieler Menschen, wenn sie nach ihren Zukunftsplänen gefragt werden. „Heute muss es nicht unbedingt wie bei den Familien Grave und Wissing ein Neubau sein“, berichtet Thomas Blanke über einen Trendwechsel. Die schick renovierte Gebrauchtimmoblie in gewachsenen Wohngebieten oder nah der Innenstädte steigt in der Gunst der Bauherren.

Beratung unverzichtbar

Doch egal ob Neubau oder Sanierung, soll der Traum von den eigenen vier Wänden Wirklichkeit werden, muss sorgfältig geplant werden. Häuslebauer sollten unter keinen Umständen auf eine kompetente Beratung verzichten, denn ein Hausprojekt ist mit einer Vielzahl von Entscheidungen verbunden, die man nur einmal im Leben trifft. „Wer

hier Fehler macht, ärgert sich ein Leben lang darüber“, weiß Michael Rottbeck, Baufinanzierungsspezialist aus Borken. Mit einem ganzheitlichen Beratungskonzept bereitet das Baufinanzierungsteam die Kunden auf das Abenteuer Eigenheim vor. Ganzheitlich heißt: Von der Auswahl der Immobilie über die Finanzierung bis hin zur Absicherung unterstützt die VR-Bank mit Rat und Tat. „Für uns hat die VR-Bank buchstäblich den Weg zum Traumhaus freigemacht“, bestätigt Andrea Grave. Nicht immer muss man dabei gleich Nägel mit Köpfen machen. „Auch wer seine Eigenheimpläne langfristig vorbereiten will, bekommt von uns eine persönliche Beratung“, verspricht Michael Rottbeck.

Individuelle Lösungen

Was es nicht gibt, sind schlichte Lö-



Garten an Garten, Tür an Tür: Familie Wissing und Familie Grave haben ihre Eigenheimträume in einem Doppelhaus verwirklicht.

sungen von der Stange. „Jeder Kunde steckt in einer ganz individuellen Situation und hat ganz individuelle Wünsche. Das macht maßgeschneiderte Konzepte notwendig“, erklären die Dülmener Berater Ralf Kreulich und Thomas Föhring. Das gilt auch für die Finanzierung. Gemeinsam wählen darum Kunde und VR-Bank-Berater geeignete Finanzierungsbausteine aus. „Die optimale Ausnutzung aller vorhandenen Fördermöglichkeiten ist dabei für uns eine Selbstverständlichkeit“, versichert Kreulich und verspricht noch mehr: „Eine faire, ehrliche Beratung und schnelle Entscheidungen.“

Der für das Stadtloher Kompetenzzentrum zuständige Fachberater Dirk Brünemann weiß, dass der Weg in die eigenen vier Wände seit dem Wegfall der Eigenheimzulage gerade für jun-

ge Familien nicht einfacher geworden ist. Durch verbesserte Programme fängt die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen (WfA) den Einschnitt aber zum großen Teil auf. Bis zu 67.000 Euro kann eine vierköpfige Familie als zinsloses Darlehen erhalten. Für den behindertengerechten, barrierefreien Ausbau stellt die WfA zusätzliche Fördermittel bereit. „Die Antragsstellung nimmt der Baufinanzierungsberater der VR-Bank vor Ort dem Kunden ab“, macht Brünemann deutlich.

Günstige Zinsen sichern

Trotz Wegfall der Eigenheimzulage sind die Zeiten gut, um Eigenheimträume zu verwirklichen. Denn seit Jahren profitieren Bauherren vom anhaltend günstigen Zinsniveau. „Wir raten darum

unseren Kunden, sich jetzt die günstigen Zinssätze möglichst langfristig zu sichern“, so Udo Kolanczyk, Baufinanzierungsfachmann aus Borken. Das gilt nicht nur für aktive Bauherren, sondern auch für Kreditnehmer, die sich noch vor Auslaufen der Zinsbindung eine günstige Anschlussfinanzierung sichern wollen. „Der vorzeitige Abschluss einer neuen Zinsvereinbarung ist bis zu fünf Jahre im Voraus möglich“, erklärt Udo Kolanczyk mit Blick auf langsam steigende Zinssätze.

www.vr-bank-westmuensterland.de

(Suchwort: Baufinanzierung)

Kontakt: baufinanzierung@vr-bank-westmuensterland.de

Info

Der Beratungstipp Energiesparen lohnt sich

Das Klima wandelt sich. Die Energiekosten steigen. „Es lohnt sich, beim Hausbau oder bei der Hausmodernisierung über die Nutzung erneuerbarer und alternativer Energien nachzudenken“, erklärt Udo Schürmann, Baufinanzierungsspezialist der VR-Bank aus Coesfeld. Fotovoltaikanlagen zur

Stromerzeugung, Solaranlagen zur Warmwassergewinnung, Wärmepumpen oder Holzpellets-Heizungsanlagen sind inzwischen bewährte Techniken, die Umwelt und Geldbeutel schonen. Schürmann: „In Verbindung mit fachgerecht durchgeführten Wärmedämmmaßnahmen können selbst Altbauten

die Energiebilanz von Niedrigenergiehäusern erreichen.“ Das belohnt übrigens auch die öffentliche Hand durch zinsgünstige Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die über die VR-Bank Westmünsterland beantragt werden können.



Kreditgeschäft ist der Wachstumsmotor

Marktanteile ausgebaut, operatives Ergebnis verbessert. Die Zahlen, die die VR-Bank Westmünsterland eG im Geschäftsbericht 2006 vorlegt, können sich sehen lassen.



Auf den Regionalversammlungen 2007, hier in Stadthorn, wurden die Erfolgszahlen bereits veröffentlicht.

perspektive zu betrachten, Potenziale zu identifizieren und Lösungen für Risiken zu finden. So stärkt die VR-Bank die Unternehmen und damit den Wirtschaftsstandort Westmünsterland. Der UnternehmerDialog ist ein Stück regionale Wirtschaftsförderung.

Kundeneinlagen

Die wachsende Zuversicht der Menschen in den wirtschaftlichen Aufschwung spiegelte sich 2006 auch in der Entwicklung der Kundeneinlagen wider. Im Focus der Kunden standen dabei nicht, wie in den vergangenen Jahren, langfristige Spareinlagen, sondern kurzfristige Termingelder. Dahinter steckt die Absicht vieler Verbraucher, lange aufgeschobene Konsumwünsche in absehbarer Zeit zu erfüllen. Insgesamt wuchsen im Geschäftsjahr 2006 die Kundeneinlagen um rund 1,1 Prozent oder 12 Millionen Euro. Die Gesamteinlagen belaufen sich auf 1,04 Milliarden Euro.

Bausparen, Versicherungen, Wertpapiere

Ein deutliches Plus verzeichnete das Vermittlungsgeschäft. Sowohl die Bausparkasse Schwäbisch Hall und die R+V-Versicherung als auch die Union Investment verzeichneten hohe Zuwachsraten bei den verwalteten Vermögenswerten der VR-Bank-Kun-

Die VR-Bank Westmünsterland hat 2006 ihre Position als Partner der mittelständischen Wirtschaft und Privatkunden vor Ort gestärkt. Die Bank legte in nahezu allen Geschäftssegmenten zu. Das Kundengeschäftsvolumen, also alles, was die Bank an Geld bewegt hat, stieg um 3,1 Prozent auf 3,21 Milliarden Euro. Die Bilanzsumme wuchs um 1,2 Prozent auf 1,56 Milliarden Euro.

Kreditgeschäft

Motor des Bilanzwachstums war das Kreditgeschäft. 275 Millionen Euro wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr neu ausgeliehen. Auf 1,14 Milliarden Euro stieg bis Ende 2006 das gesamte Kreditvolumen. Das sind knapp drei Pro-

zent mehr als im Jahr zuvor.

Die gute Entwicklung resultierte vor allem aus einer gestiegenen Investitionstätigkeit der Unternehmen nach Jahren großer Zurückhaltung. Allein die Neuausleihungen an Firmenkunden summierten sich auf 185 Millionen Euro – Tendenz steigend. Um die Zusammenarbeit mit der mittelständischen Wirtschaft in der Region noch effizienter zu gestalten, hat die VR-Bank Westmünsterland den Austausch mit den Firmenkunden intensiviert und den UnternehmerDialog eingeführt. Allein seit dem Start haben über 700 Selbstständige das Beratungsangebot in Anspruch genommen. Der UnternehmerDialog hat die Aufgabe, das Unternehmen aus der Hubschrauber-



Thomas Menke, Vorstand:

„Wir stehen zu unserem Versprechen, den Mittelstand in der Region zu unterstützen. Für Wachstumsfinanzierung und Existenzgründungen stehen bei uns die Ampeln auf Grün.“



Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender:

„Dass wir unsere Marktanteile 2006 ausbauen konnten, ist kein Zufall. Wir nehmen Kundennähe persönlich.“

den. Kennzeichnend für das Berichtsjahr war ein zunehmender Trend nach Geldanlagen in Wertpapieren und Fondsanteilen. So wuchs dieses außerbilanzielle Volumen innerhalb eines Jahres von knapp 340 auf über 400 Millionen Euro an. Diese Entwicklung ist Ausdruck der ganzheitlichen, qualitativ hochwertigen Beratung, bei der nicht der Produktverkauf, sondern der Aufbau langfristiger, beiderseitig fruchtbarer Kundenbeziehungen im Mittelpunkt steht.

Ertragslage

Die erfolgreiche Arbeit der VR-Bank Westmünsterland im Geschäftsjahr 2006, für die Kundennähe und Kundenorientierung die strategischen Leitlinien sind, drückt sich in einer guten Ertragslage aus. Trotz sinkender Zinseinkünfte und trotz hoher Investitionen in Personal und EDV-Technik wuchs der Überschuss aus dem operativen Geschäft im Vergleich zu 2005 um rund 1,3 Millionen Euro auf 8,7 Millionen Euro. Die Steigerung ist auch weiter rückläufigen Kosten bei der Risikovorsorge im Kreditgeschäft zu verdanken. Verbessert wurde die Ertragslage zusätzlich durch die gesetzlich vorgeschriebene Aktivierung des Körperschaftssteuerguthabens in Höhe von 9,2 Millionen Euro. Von dem guten Ergebnis in Höhe von 17,9 Millionen Euro profitierten die Kommunen im Geschäftsgebiet nicht unerheblich. Al-

lein 1,6 Millionen Euro Gewerbesteuern flossen direkt in die Kassen der Städte und Gemeinden. Insgesamt zahlte die VR-Bank aus den Gewinnen 3,8 Millionen Euro an Steuern.

Vermögenslage

2006 verbesserte die Bank dank der guten Ertragslage noch einmal die bilanzielle Eigenkapitalausstattung. Mit 7,3 Millionen Euro wurden die Rücklagen gestärkt. Auf ca. 120 Millionen Euro summierte sich Ende 2006 das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote liegt damit fast 50% über dem Branchendurchschnitt.

Die Erfolgsbilanz 2006 basiert auf dem hohen Engagement und der Kompetenz unseres gesamten Teams. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recht herzlich für ihre Leistungsbereitschaft und ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

Einmal mehr gilt auch unser Dank allen Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen zu ihrer VR-Bank. Wir haben 2006 wieder eine hohe Identifikation unserer Mitglieder und Kunden mit ihrer Bank erlebt. Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen, wir wollen auch in der Zukunft gemeinsam Werte schaffen.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung der VR-Bank Westmünsterland eG:

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	17.864.663,42 Euro
Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken:	5.000.000,00 Euro
Steueraufwand:	3.785.130,17 Euro
Jahresüberschuss:	9.079.533,25 Euro
Vorwegzuweisungen zu den Rücklagen:	5.800.000,00 Euro
Bilanzgewinn:	3.279.533,25 Euro
Dividende 7 Prozent:	1.660.162,63 Euro
Einstellung in die Rücklagen:	1.619.370,62 Euro

Geschäftliche Entwicklung der VR-Bank Westmünsterland eG 2006

Bilanzahlen im Vergleich (in TEUR)

<i>Aktiva</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>
Barreserve	30.563	27.999
Forderungen an Kreditinstitute	88.366	104.225
Forderungen an Kunden	1.140.148	1.108.251
Wertpapieranlagen	169.064	170.045
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	67.849	66.744
Treuhandvermögen	32.659	41.383
Sachanlagen	23.953	25.494
Sonstige Vermögensgegenstände	11.219	1.220
Rechnungsabgrenzungsposten	569	535
Summe der Aktiva	1.564.390	1.545.896

<i>Passiva</i>	<i>2006</i>	<i>2005</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	333.721	326.635
Kundeneinlagen	993.443	974.096
Begebene Schuldverschreibungen	47.044	54.613
Treuhandverbindlichkeiten	32.659	41.383
Sonstige Verbindlichkeiten	4.312	3.129
Rechnungsabgrenzungsposten	593	778
Rückstellungen	12.903	17.013
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.164	1.701
Fonds für allgemeine Bankrisiken	19.000	14.000
Eigenkapital	119.551	112.548
Summe der Passiva	1.564.390	1.545.896

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)

	2006	2005
Zinsüberschuss	36.403	38.066
Erträge aus Aktien und Beteiligungen	890	1.047
Provisionsüberschuss	12.449	12.288
Sonstige betriebliche Erträge	12.492	983
Personalaufwand	21.999	22.464
Verwaltungsaufwendungen	13.912	11.188
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.695	2.781
Sonstige betriebliche Aufwendungen	780	637
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4.983	7.924
Betriebsergebnis	17.865	7.390
Außerordentliches Ergebnis	0	33.953
Steuern	3.785	3.546
Einstellung in Fonds für allgemeine Bankrisiken	5.000	14.000
Jahresüberschuss	9.080	23.797
Zuführung zu den Rücklagen	5.800	20.600
Bilanzgewinn	3.280	3.197

Es handelt sich bei den vorstehend abgedruckten Bilanzzahlen um eine verkürzte Wiedergabe. Der Jahresabschluss 2006 wurde vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V., Mecklenbecker Straße 235-239, 48163 Münster, geprüft und uneingeschränkt bestätigt. Die Offenlegung erfolgt beim Amtsgericht Coesfeld (Genossenschaftsregister), die Veröffentlichung im Bundesanzeiger.



Gefragte Geldanlage



Das WESTMÜNSTERLAND ZERTIFIKAT der VR-Bank ist ein Renner. Nachdem die erste Auflage innerhalb von zehn Tagen ausverkauft war, hatte die VR-Bank Westmünsterland kurze Zeit später Nummer 2 aufgelegt. Auch das neue Kontingent der attraktiven Geld-

anlage war in Kürze vergriffen. Sobald ein drittes Zertifikat an den Start geht, wird die VR-Bank rechtzeitig informieren.

www-vr-bank-westmuensterland.de
(Suchwort: Westmünsterland Zertifikat)

VR-GoldKombi: Gute Karten für die Reisekasse

Kreditkarten sind Gewinnkarten - zumindest für Heinrich Hemsing, Coesfeld, Rudolf Schlüter, Velen, und Alexander Nitsche, Borken. Die drei Kunden der VR-Bank Westmünsterland sind die Gewinner bei der Verlosung im Rahmen einer Aktion für die VISA GoldCard und die MasterCard Gold.

Das Mitmachen bei „VR-GoldKombi“ hat sich für die drei Westmünsterländer richtig gelohnt. Jeder von ihnen erhielt einen Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro.

Kundenberater Martin Brillert (l.) und Hubertus Limberg (r.) mit dem glücklichen Gewinner Rudolf Schlüter (m.).



VR-Geldautomat auf dem Prickings Hof



Geld abheben oder Prepaid-Handy aufladen - seit Jahresanfang können auch Besucher des Prickings Hof in Haltern-Sythen diesen Service bequem nutzen. Auf dem „Musterbauernhof“ zwischen Dülmen und Haltern hat die VR-Bank Westmünsterland einen neuen Geldausgabeautomaten aufgestellt.

„Der weit über die Grenzen des Münsterlandes bekannte Hof zieht jährlich

Hunderttausende von Besuchern aus dem In- und Ausland an und ist daher für einen Geldausgabeautomaten bestens geeignet“, erläutert VR-Bank-Vorstand Thomas Menke im Beisein von Firmenchef Thomas Döpfer Gründe für die Aufstellung. Neben der Bargeldversorgung können dort auch Prepaid-Handys schnell und unkompliziert aufgeladen werden.

Mallorca im Westmünsterland



Frühlingsgefühle in der Stadthalle Stadtlohn – zum vierten Mal stimmte die VR-Bank Westmünsterland mit ihrer VRühlingsparty auf die neue Jahreszeit ein. Bereits zwei Wochen vor der Veranstaltung waren die begehrten Tickets verkauft. Selbst per Kleinanzeige wurde noch versucht, eines der

begehrten Partytickets zu ergattern.

Über 1.000 Menschen „sonnten“ sich in flotten Klängen und in Partystimmung pur. Insbesondere Nic, der Shootingstar aus Duisburg, begeisterte seine vorwiegend weiblichen Fans mit seinem Hit „Einen Stern, der dei-

nen Namen trägt“. Mit selbst gebastelten Schildern bekundeten sie ihre Gefühle zu dem sympathischen Sänger: Du bist unser Stern!

Schalke-Torwand

Welcher Schalke 04-Fan hat nicht schon einmal davon geträumt: ein Mal in der Veltins-Arena auf Schalke vor einem großen Publikum zu kickern. Dieser Traum wird sich für vier Schützen erfüllen, die auf Turnieren in Borken, Coesfeld, Dülmen und Stadtlohn erfolgreich waren. Das Torwandschießen an diesen Tagen wurde von der VR-Bank als Partner-Volksbank des Schalke 04 Bankings ausgerichtet. Die jeweiligen Tagessieger nehmen an einem finalen Torwandschießen teil, das live vor einem Bundesligaspiel stattfindet.

Die Ortssieger der VR-Bank Westmünsterland sind:

- Tanju Kazli, Coesfeld
- Mustafa Kara, Stadtlohn
- Markus Wagner, Oer-Erkenschwick
- Dieter Köhler, Dülmen

Kundenbetreuerin Evelyn Sühling (l.) mit dem Gewinner Markus Wagner.



Neues Vorstandsmitglied



Seit 1. Mai präsentiert sich der Vorstand der VR-Bank Westmünsterland mit einem neuen Gesicht: Im Rahmen der langfristigen Nachfolgeplanung ist Georg Kremerskothen (m.) nun gemeinsam mit Dr. Wolfgang Baecker (r.), Thomas Menke, Manfred Ballensiefen und Heinrich Tömmers – der im August in den Ruhestand gehen wird – für die Entwicklung der Bank verantwortlich.

„Wir sind sicher, dass uns mit Georg Kremerskothen eine hervorragende Besetzung gelungen ist. Wir haben eine Persönlichkeit gewonnen, die unsere Bank und die gesamte genossenschaftliche Organisation bestens kennt“, kommentierte Aufsichtsratsvorsitzender Michael Sonnenschein (l.) die Neubesetzung.

Edgar Itt begeisterte Unternehmer

Die VR-Bank Westmünsterland hat sich als einer der vier Hauptsponsoren gemeinsam mit 144 Unternehmen aus der Region auf den ersten Stadtlohner Industrie- und Gewerbetagen präsentiert.

Ein Höhepunkt der Leistungsschau war der Vortrag von Edgar Itt beim UnternehmerTreff. Auf Einladung der VR-Bank entwarf der ehemalige Weltklasse-Hürdenläufer und Bronzemedailengewinner bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988 vor einem begeisterten Publikum unter dem Motto „Über Hürden zum Erfolg - mehr inspirieren als motivieren“ unkonventionelle Strategien, um die Hürden im Beruf und Privatleben mit Erfolg zu überwinden. Seine Botschaft: Nicht andere kopieren, sondern an die eigene Schaffenskraft glauben! Hürden sind für den studierten Betriebswirt und gefragten Motivationscoach keine Hindernisse, sondern Chancen, das persönliche Potenzial auszuschöpfen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Gewerbeschau. Der Stand der VR-Bank Westmünsterland wurde von den Besuchern begeistert angenommen und so konnten viele interessante Gespräche geführt werden. Zudem präsentierten die Auszubildenden ihre Kampagne „Wir wollen dich!“. Ziel ist, junge Menschen über die Ausbildung bei der VR-Bank zu informieren. Für die Kinder hatte die VR-Bank Torwand und Hüpfburg aufgebaut.

Halten den Staffelstab fest in Händen: Edgar Itt und Bürgermeister Helmut Könning mit (v.l.) Moderator Christoph Almering (Wirtschaft aktuell), Christoph Bruns (Kreishandwerkerschaft Borken), Harald Genge (AIW), Heinrich Tömmers und Berthold te Vrügt (VR-Bank), Katja Thümler (SMS) und Thomas Menke (VR-Bank).



VR-Bank Sportpark: Startschuss für Partnerschaft

Das Sportzentrum Nord heißt seit Frühjahr „VR-Bank Sportpark“. Die Umbenennung war der symbolische Startschuss für eine langfristige Partnerschaft zwischen Sportgemeinschaft Coesfeld 06 und der VR-Bank Westmünsterland eG.

Für Dr. Wolfgang Baecker, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank, beginnt mit der für Coesfeld einmaligen Kooperation „Pionierarbeit zur Förderung der Jugendarbeit.“ Das Unternehmen sei Teil der Region und fühle sich den Menschen verpflichtet. „Darum übernehmen wir gerne Verantwortung für die Förderung von jungen Menschen. Wir wollen gemeinsam mit der Sportgemeinschaft Werte schaffen, von denen die Menschen hier etwas haben“, erklärt Dr. Baecker.

Thomas Borgert, Marketingleiter der VR-Bank und 2. Vorsitzender der SG Coesfeld 06 ergänzt: „Die VR-Bank unterstützt in der Partnerschaft vor allem den Nachwuchs im Verein. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist seit jeher ein wichtiger Baustein des bürgerschaftlichen Engagements der VR-Bank.“



Treffen im neuen VR-Bank Sportpark: Bürgermeister Heinz Öhmann (r.), Dr. Wolfgang Baecker, SG-Präsidentin Brigitte Exner, SG-Vorsitzender Wolfgang Bodem und zweiter Vorsitzender Thomas Borgert.

Teilnehmer der Online-Umfrage gucken in die Röhre



Viele Jugendliche haben sich an der großen Online-Umfrage 2007 der VR-Bank Westmünsterland eG beteiligt. Ihre Meinungen über die Bank, das Dienstleistungs- und Eventangebot bzw. über die Person gaben Aufschluss darüber, was junge Kunden wünschen. Unter allen Teilnehmern wurden drei TV/DVD-Kombigeräte verlost.

Gewonnen haben: Verena Brüning aus Rosendahl (mit Kundenberater Bernhard Scheipers o. I.), Julia Niewerth aus Reken (mit Kundenberaterin Simo-

ne Vennemann u. r.) und Elisa Marlen Fischer aus Dülmen (mit Kundenberater Christian König o. r.).

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit dem Gewinn. Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön für die wertvollen Informationen. Denn weiterhin soll gelten: VR-Bank Westmünsterland eG - Wir sind die Bank, die weiß, was geht.

Übrigens: Auf unserer Internetseite befindet sich der Button „Young People“ direkt auf der Startseite.



Reinhold Messner... zu Gast auf der Vertreterversammlung

Der Extrembergsteiger, Abenteurer und Buchautor Reinhold Messner gibt im Anschluss an die diesjährige Vertreterversammlung Einblicke in seine Lebensweise. Die VR-Bank Westmünsterland konnte Reinhold Messner für diesen Gastvortrag mit dem Thema „Berge versetzen – Credo eines Grenzgängers“ gewinnen.

Der 1944 in Südtirol geborene Messner ist einer der erfolgreichsten Berg-

steiger der Welt. Er hat bei über 3.000 Bergtouren etwa 100 Erstbegehungen durchgeführt und alle 14 Achttausender bestiegen.

In seinen Vorträgen berät Reinhold Messner Unternehmen zum Thema Leadership, Motivation und Teamarbeit und zeigt, wie man durch Motivation Höchstleistungen erzielen kann. Für Manager gilt er als Impulsgeber.

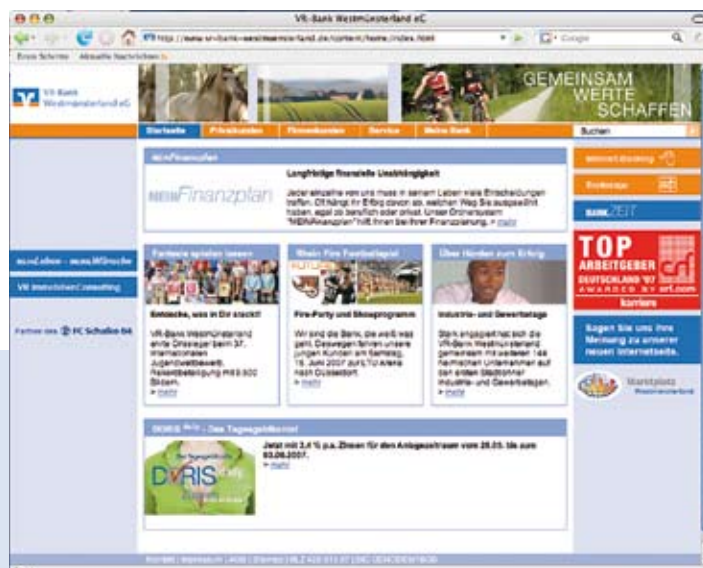


„Berge versetzen –
Credo eines Grenzgängers“

Reinhold Messner

Mehr Übersicht, mehr Komfort, mehr Nutzen

Herzlich willkommen auf den neuen Internetseiten der VR-Bank Westmünsterland! www.vr-bank-westmuensterland.de bietet den Kunden ab sofort mehr Übersicht, mehr Komfort, mehr Nutzen.



Mit wenigen Mausklicks und ohne Umwege zum Ziel – das ist der Anspruch an die neue Webpräsenz der VR-Bank Westmünsterland. Eine klare Struktur hilft dabei dem Nutzer, sich schnell zu

orientieren und die gesuchten Informationen sofort zu finden.

Highlight ist der Menüpunkt „MeinLEBEN – MeineWÜNSCHE“. Dort sind

die spezifischen Angebote und Dienstleistungen der VR-Bank Westmünsterland nach Lebensphasen geordnet – von der Geburt bis zum Ruhestand. So müssen sich die Kunden und Interessenten ab sofort nicht mehr durch das komplette Angebot der VR-Bank klicken, um die für sie relevanten Finanz- und Versicherungsleistungen zu finden.

Und ganz Eilige können über die rechte Menüleiste das Internet-Banking oder Brokerage mit nur einem Klick erreichen.

Der Klick lohnt sich – schauen Sie rein!
www.vr-bank-westmuensterland.de

eTresor: Immer sicher, immer verfügbar

Im Ausland das Rückflugticket verloren? Das Geschäftskonzept kurz vor der Präsentation verlegt? Die Versicherungspolice wurde beim Einbruch gestohlen? Wichtige Passwörter vergessen?

Für alle diese Fälle bietet die VR-Bank Westmünsterland eG einen interessanten neuen Service. Ab sofort können exklusiv die Online-Banking-Kunden der VR-Bank ihre wichtigen Dateien im eTresor deponieren und vor unberechtigtem Zugriff schützen.

Im elektronischen Tresor können Dateien beliebiger Datenformate abgelegt werden. Der Kunde kann seinen Tresor überall auf der Welt 24 Stunden, 7 Tage die Woche an einem PC nur mit seiner Kontonummer und seiner persön-

lichen PIN öffnen und die Dateien z.B. auf Festplatte, USB-Stick und Diskette abspeichern, oder auf eine CD-Rom brennen.

So hat der Kunde immer und überall komfortablen Zugriff auf seine gescannte Versicherungspolice, die wichtige Präsentationsdatei, die Textdatei mit seinen wichtigsten Passwörtern, etc..

Die Archivierung erfolgt dabei auf höchstem Sicherheitsniveau und wird

von der VR-Bank Westmünsterland langfristig garantiert. Bis zu 33 Megabyte gespeicherte Daten können kostenlos im Tresor abgelegt werden.

Für detaillierte Informationen zum eTresor stehen die VR-Bank-Berater zur Verfügung.

www.vr-bank-westmuensterland.de
(Suchwort: eTresor)

Glosse

Wo ist Katja?



Sie ist einfach perfekt. Traummaße. Das Haar immer in Form. Und dann das Lachen. Fröhlich, umwerfend, ansteckend. Unsere Katja ist eine Kollegin, wie man sie sich nur wünschen kann. Sie sieht gut aus, hat niemals schlechte Laune, tut 24 Stunden am Tag ohne Murren ihren Dienst. Katja ist die Zierde des TicketServices an den Bankautomaten in Borken, Coesfeld, Dülmen und Stadtlohn.

Gut, gut, Katja ist nur aus Pappe und sie ist stumm. Ein lebensgroßer Werbeaufsteller, sagte man früher dazu. Display, heißt es heute in der Agentursprache. Das ist kein Grund, die Nase zu rümpfen. Katja frisst kein Stroh, ist immer präsent und begrüßt pflichtschuldig jeden Kunden mit ihrem tollen Lachen zu jeder Tages- und Nachtzeit – und das

auch noch an vier Orten gleichzeitig.

Wir hätten es wissen müssen, dass sie begehrlische Blicke wie ein Magnet auf sich zieht und dass es dabei nicht bleiben wird. Es kam, wie es kommen musste: Katja wurde entführt und – als ob das nicht schon schlimm genug wäre – das gleich zweimal. In Stadtlohn und Coesfeld verschafften sich unbekannte Täter in den Nachtstunden mit Hilfe von EC-Karten Eintritt in die Vorräume, klemmten die Katjas einfach unter den Arm und verschleppten sie mit unbekanntem Ziel.

War es Liebe auf den ersten Blick? Muss wohl, denn Lösegeldforderungen sind uns bisher nicht bekannt geworden. Bis heute fehlt jede Spur, die auf den Verbleib unserer lieben Kolleginnen

Impressum

Herausgeber

VR-Bank Westmünsterland eG
Kupferstraße 28, 48653 Coesfeld
Telefon: 02541-13 0
Telefax: 02541-13 333
E-Mail: bank@vr-bank-westmuensterland.de
Internet: www.vr-bank-westmuensterland.de

Redaktion

Thomas Borgert (verantwortlich)
Henning Jedrzejek
Berthold Stein, Münster

Grafische Umsetzung

flowconcept GmbH, Detmold

Fotografie

VR-Bank Westmünsterland eG
Oliver Krato, Espelkamp
teamfoto MARQUARDT, Lüdinghausen
LOKOMOTIV Ateliers für visuelle Kommunikation, Stadtlohn

Druck

Rehms Druck, Borken
Stand: Drucklegung 06/07
© 2007 VR-Bank Westmünsterland eG

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Verwendung
nur mit Genehmigung.

hinweist. Es steht zu befürchten, dass Katja-Stadtlohn und Katja-Coesfeld ein für allemal ihr Dasein zum Wohlgefallen dreister Diebe hinter verschlossenen Türen fristen werden. Auf die Aussetzung einer Belohnung für die Wiederbeschaffung haben wir verzichtet. So eine Katja wie unsere ist zum Glück schnell gedruckt. Zwei Nachfolgerinnen sind inzwischen eingearbeitet. Perfekte Duplikate natürlich, so dass die Kunden kaum etwas gemerkt haben. Nur wer außerhalb der Geschäftszeiten Geld, Kontoauszüge oder Veranstaltungstickets am Bankautomaten abholt, muss jetzt auf das umwerfende Lachen von Katja verzichten. Zu ihrer eigenen Sicherheit macht sie nun hinter einbruchsicheren Türen Pause.

www.vr-bank-westmuensterland.de

VR-Bank Westmünsterland eG

Borken · Burlo · Coesfeld · Dülmen · Gescher · Holtwick · Oeding · Ramsdorf · Reken · Stadlohn · Südlohn · Velen · Weseke

